

# EINLADUNG



BILDUNGSWERK HAMBURG

Italiens Kulturerbe

## **Franz Liszt und Italien**

Ein Hymnus an die Universalität der Kunst

Vortragskonzert in Zusammenarbeit mit dem **Italienischen Kulturinstitut Hamburg**  
zum 200. Geburtstag des Komponisten Franz Liszt

mit:

**Fumiko Shiraga**, *Klavier*

Und:

**Dr. Manfred Dahlke**, *Vortrag und Rezitation*

Begrüßung:

**Ph. D. Renata Sperandio**, *Direktorin des italienischen Kulturinstituts*

Franz Liszt:

Klavierübertragung des Schubert-Liedes „Ständchen“ und sechs Musikstücke aus den *Années de Pèlerinage - Deuxième Année: Italie* (Sposalizio | Il Penseroso | Sonetto 47 del Petrarca | Sonetto 104 del Petrarca | Sonetto 123 del Petrarca | *Après une lecture du Dante*)

Liszt hat als Komponist wahrscheinlich das schönste (Lob-)Lied auf Italien gesungen, das Land, das er zwischen 1837 und 1839 bereiste. In seinen „*Années de Pèlerinage*“, den „Wanderjahren“, finden wir Klavierstücke, die unter dem Eindruck der italienischen Renaissancekunst und -dichtung entstanden sind. So ließ sich Liszt in Mailand von Raffaels Gemälde „Sposalizio“, einer Darstellung der Vermählung Marias und Josephs, ebenso inspirieren wie in Florenz vom rätselhaften Lächeln des „Penseroso“, des „Sinnenden“, einer Skulptur Michelangelos in der Medici-Kapelle. Nach der Lektüre von Dantes „Göttlicher Komödie“ komponierte er das dramatische Klavierstück „*Après une lecture du Dante*“; und mit der Vertonung dreier Sonette von Petrarca setzte er einen Höhepunkt seiner auf Italien bezogenen Werke.

Das Vortragskonzert versucht, im Wechsel von Wort und Musik diese wundervollen Tonschöpfungen nachzuempfinden.

**Donnerstag | 15. September 2011 | 19.00 Uhr**

**Carl-Toepfer-Stiftung | Lichtwarksaal | Neanderstr. 22 | 20459 Hamburg**

**Eintritt: 10,- Euro (an der Abendkasse)**

**Fumiko Shiraga**, in Tokio geboren, lebt seit ihrer Kindheit in Deutschland. Sie studierte bei Detlef Kraus, Friedrich Wilhelm Schnurr, Malgorzata Bator und Vladimir Krainev. Seit 1996 Einspielungen für das schwedische Label BIS: sie erregte mit ihrer Reihe „Piano concertos in disguise“ weltweit Aufsehen; 1997 erschienen die Chopin-Konzerte, 2000 die Beethoven-Konzerte Nr.1 & 2 in der Version für Klavier und Streichquintett, 2001 die Welt-Ersteinspielung der Solowerke von Anton Bruckner (von der internationalen Presse äußerst positiv besprochen), ab 2003 sieben Mozart-Konzerte, die Hummel für die Kammermusikbesetzung arrangiert hat („Gramophone“ kürte die 3. Einspielung mit dem „Editor´s choice“). 2009 nahm sie die Mendelssohn-Klavierkonzerte in Kammermusikversion für das Schweizer Label Claves auf.

**Manfred Dahlke**, Dr. phil., 1943 in Kolmar / Elsaß geboren, seit 1949 ansässig in Hamburg, Studium der Slavischen Philologie, Romanischen Philologie und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg, 1969 bis 1979 Wiss. Angestellter / Wiss. Assistent am Slavischen Seminar der Universität Hamburg, insbesondere für Russistik und Polonistik (Literaturwissenschaft). 1979 bis 1993 Leiter der Hermann-Ehlers-Akademie in Hamburg und 1993 bis 2008 Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung Hamburg.